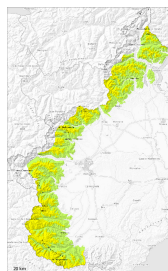


Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Samstag, den 22.02.2025



Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Einzelne Gefahrenstellen liegen im Steilgelände in hohen Lagen und im Hochgebirge.

Trockene Lawinen können im Altschnee ausgelöst werden und vereinzelt mittlere Größe erreichen. Dies vor allem mit großer Belastung.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind im Tagesverlauf feuchte Lawinen möglich, aber meist nur kleine. Dies vor allem im felsdurchsetzten Steilgelände zwischen etwa 2300 und 2600 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

Die Wärme führte am Donnerstag an Sonnenhängen verbreitet zu einer deutlichen Anfeuchtung der Schneedecke.

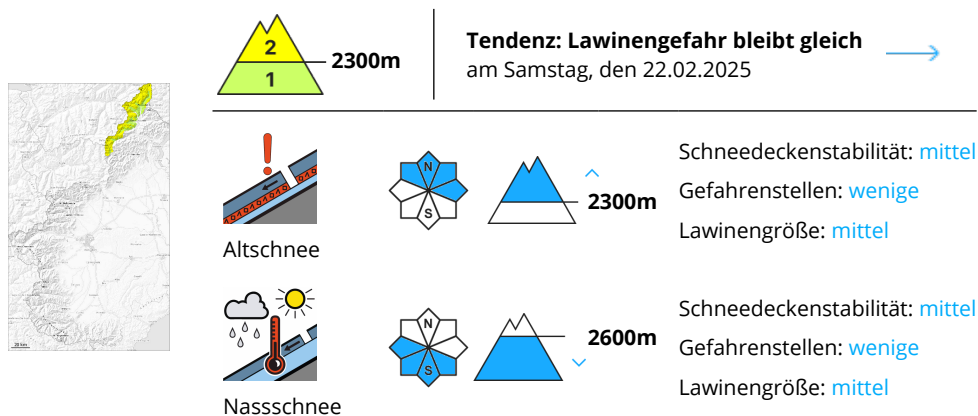
Mit starken Temperaturschwankungen bildete sich in den letzten Tagen eine Oberflächenkruste, vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2400 m sowie in tiefen Lagen.

In der Altschneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden, besonders an eher schneearmen Stellen.

In tiefen Lagen liegt weniger Schnee als üblich. Achten auf die zahlreichen Felsbrocken, die durch den wenigen Neuschnee verborgen sind.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



In der Schneedecke sind einzelne Schwachschichten vorhanden. Die Wetterbedingungen verursachen am Morgen vor allem an Sonnenhängen eine leichte Schwächung der oberflächennahen Schneeschichten.

Lawinen können vereinzelt im Altschnee ausgelöst werden und vor allem an sehr steilen Schattenhängen mittlere Größe erreichen, Vorsicht im felsdurchsetzten Steilgelände sowie an steilen, wenig befahrenen Schattenhängen.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von trockenen und feuchten Lawinen vor allem an steilen Südost- und Südhängen unterhalb von rund 2600 m etwas an. Dort sind am Vormittag Lawinen möglich, aber meist nur kleine.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

Hohe Lagen und Hochgebirge: Mit milden Temperaturen, geringer Luftfeuchtigkeit und schwachem Wind stabilisierten sich die Triebsschneeansammlungen in den letzten Tagen.

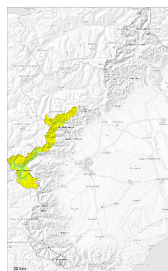
In schattigen, windgeschützten Lagen: Der obere Teil der Schneedecke ist recht homogen, mit einer lockeren Oberfläche aus Oberflächenreif und kantig aufgebauten Kristallen.

Sehr steile Sonnenhänge: Der obere Teil der Schneedecke ist weitgehend stabil, mit einer oft tragfähigen Schmelzharschkruste an der Oberfläche. Die Wärme führte am Donnerstag an Sonnenhängen verbreitet zu einer deutlichen Anfeuchtung der Schneedecke.

Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut. Dies vor allem an steilen Ost-, Nord- und Nordwesthängen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 22.02.2025



Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Schwacher Altschnee in hohen Lagen und im Hochgebirge. Leichter Anstieg der Gefahr von trockenen und feuchten Lawinen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.

Lawinen können sehr vereinzelt im Altschnee ausgelöst werden und vor allem an steilen Schattenhängen mittlere Größe erreichen. Dies vor allem mit großer Belastung.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind im Tagesverlauf feuchte Lawinen möglich, aber meist nur kleine. Dies vor allem an sehr steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m sowie im felsdurchsetzten Steilgelände.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Die frühlingshaften Wetterbedingungen führten vor allem in tiefen und mittleren Lagen zu einer zunehmenden Verfestigung der Schneedecke. Sie ist weitgehend stabil, mit einer oft tragfähigen Schmelzharschkruste an der Oberfläche, vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2200 m. Die Wärme führte am Donnerstag an Sonnenhängen zu einer deutlichen Anfeuchtung der Schneedecke.

In schattigen, windgeschützten Lagen mittlere und hohe Lagen: Der obere Teil der Schneedecke ist recht homogen, mit einer lockeren Oberfläche aus Oberflächenreif und kantig aufgebauten Kristallen.

Der untere Teil der Schneedecke ist aufbauend umgewandelt. Dies vor allem an steilen Ost-, Nord- und Nordwesthängen,.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Samstag, den 22.02.2025

Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Hängen oberhalb von rund 2300 m.

Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2300 m sowie an extremen Nordhängen.

Lawinen können weiterhin mit großer Belastung ausgelöst werden, sind aber meist klein.

Achten auf die zahlreichen Felsbrocken, die durch den wenigen Neuschnee verborgen sind.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Die Schneedecke ist weitgehend stabil.

Mit starken Temperaturschwankungen bildete sich eine Oberflächenkruste, vor allem unterhalb von rund 2200 m. Die Wärme führte am Donnerstag an Sonnenhängen verbreitet zu einer Anfeuchtung der Schneedecke.

In tiefen Lagen liegt weniger Schnee als üblich.

